



Pfarrer Niklaus Peter

Kurz-Predigt am Heiligabend
24. Dezember 2017 - 4. Adventssonntag

«Gott mit uns» - überraschend

*Siehe, die Jungfrau wird schwanger werden und einen Sohn gebären,
und man wird ihm den Namen Immanuel geben. Das heisst: «Gott mit uns».*

Jesaja 7.14- Matthäusevangelium 1.23

I.

Liebe Weihnachtsgemeinde im Fraumünster!

In einer erst kürzlich erschienenen Weihnachtsgeschichte, die zwar nicht von einem der drei Könige, immerhin aber von einer Königin, nämlich von der Autorin Käthi Koenig geschrieben wurde, in dieser neuen Weihnachtsgeschichte macht sich ein Journalist Notizen für ein Interview mit Leonie, einer berühmten Sängerin.

Sie ist ein Schweizer Schlagerstar, wurde von einer Zeitung sogar einmal „Schätzchen der Nation“ genannt (aber es ist nicht sicher, ob sie sich über diese Bezeichnung gefreut oder geärgert hat)... Und der Journalist ist recht stolz, dass er einen Interviewtermin mit ihr bekommen hat für eine Weihnachts-Homestory, und genau dafür hat er sich schon einen ganzen Katalog von Fragen notiert:

Wie feiert Leonie das Weihnachtsfest? Mit wem zusammen? Was wird sie anziehen? Wie wird sie den festlichen Tisch dekorieren, was wird sie essen und welche Weine trinken? Gibt es Familienmitglieder, vielleicht Eltern oder Geschwister ihres Mannes oder Partners, die dabeisein werden? Verrät sie auch, in welche Richtung ihre Geschenke gehen werden?

Aber als unser Journalist von seinem Interview mit Leonie zurückkommt, ist er enttäuscht. Nichts davon, so sagt er einem Freund, kann ich für meinen Artikel wirklich brauchen. Auf meine Fragen mochte Leonie nicht eingehen.

Vielmehr wollte sie tatsächlich über die Weihnachtsgeschichte selber sprechen, über das, was ihr daran wichtig ist, was sie bedeutet. Sie hat sogar das Wort Gott in den Mund genommen, all das ist nun auf meinem Aufnahmegerät – unbrauchbar für die Zeitung...

Sein Freund hört ihm zu und sagt dann halb belustigt, halb empört: Was bist Du blöd, da kriegst Du ein Interview bei einer richtig Prominenten, bist aber enttäuscht, weil sie nicht das erzählt, was Du hören willst und was alle anderen Promis erzählen, immer dasselbe – nämlich was sie essen, was sie anziehen, wie der Tisch gedeckt ist... all diese Nebensächlichkeiten...

Schreib doch darüber: weshalb Leonie Weihnachten feiert, weshalb diese Geschichte für sie so schön und bedeutungsvoll ist – das gäbe doch eine gute Story: *Schlagerstar gibt Journalisten Aufklärung über Sinn des Weihnachtsfestes...*

Was aber hat Leonie denn unserem Schreiber ins Mikro gesprochen? – das bleibt offen – und für mich ist genau das die Pointe der kurzen Geschichte, weil sie uns die Frage zurückgibt: Weshalb feiert Ihr dieses Fest?

Nun, die biblischen Weihnachtserzählungen geben uns einige Hinweise. Und alle beginnen sie mit etwas Überraschendem: nämlich mit der Botschaft, dass Gott so anders in unsere Welt kommt, als wir es erwarten.

Nicht mit Macht und Show, sondern mit Liebe, nicht einschüchternd, sondern als kleines, verletzliches Kind – als ein Kind, das dann zu einem mutigen jungen Mann wird, der anders ist, als wir es normalerweise sind, der anders lebt, anders redet, auf Menschen zugeht, einer, der sensibel und wahrhaftig ist, der – als es dann schwierig wurde, nicht weggerannt ist:

Mit ihm beginnt etwas Neues, Geheimnisvolles. – Das zu bedenken, ein wenig in seinen Fusstapfen – geistig und mit unserem Leben – mitzugehen, und deshalb die Bräuche und Symbole zu pflegen, Lieder zu singen, das heisst: Weihnachten zu feiern.

Deshalb haben die alten römischen Christen angefangen, genau zu jenem Zeitpunkt, wo die dunklen Tage wieder länger werden, wo das Licht und die Wärme wieder an Kraft gewinnen, die Geburt dieses Menschen zu feiern.

Weihnachtsgeschichten sind helle Geschichten, weil sie nicht unsere negativen Erfahrungen bestätigen, sondern davon erzählen, dass manchmal Überraschendes, Unerwartetes und Geheimnisvolles geschieht, – etwas, was eine gute Wendung in einer Sache oder Lebensgeschichte ermöglicht. Ja man könnte mit einem Bild sagen: Geschichten, in denen ein Stück Himmel auf die Erde kommt. Und ziemlich genau das heisst: *Immanuel* – nämlich: *Gott mit uns* –. Amen.